

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

CAP. VI. von erwählung der Kirchensleger, vnd Stephani Disputation.

1 In den Tagen aber / da der Jünger viel worden / erhuh sich ein Marmeln vnter den Griechen / wider die Ehreer / Darumb di ihre Wittwen überseh̄ wurden in der täglichen Handreichung. Da riefen die zwölf se die menge der Jünger zusamen / vnd sprachen. Es taug nicht / daß wir das Wort Gottes vnter lassen / vnd zu Tisch dienen. Darumb / ihr lieben Brüder / sehet vnter euch nach siben Männern / die ein gut gerücht haben / vnd voll heiliges Geistes vnd Weisheit sind / welche wir stellen mögen zu diser Notdurfft. Wir aber wolle anhalten am Gebet / vnd am Ampt des Worts. Vnd die rede gefel der ganzē menge wol / vnd erwählten Stephanum / einen Mann voll Glaubens vnd heiliges Geistes / vñ Philippum / vnd Prochorum / vnd Nicanor vnd Limon / vnd Parmenam / vnd Nicolaum den Judengenossen vñ Antiodia. Diese stellten sie für die Apostel / vnd beteten / vnd legten die Hände auf sie. Vñ das Wort Gottes nam zu / vnd die zahl der Jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch vil Priester dem glauben Gehorsam. Stephanus aber voll Glaubens vnd trüffen that Wunder vnd grosse Zeichen vnter dem Volk. Da stunden etliche auff von der Schule / die

da heisset der Libertinern / vnd der Cyrenen / vnd demas / vñ Alexander / vñ derer die auß Sicilia vnd Afrika wäheren / auß Cilicia vnd Asia wäheren / vñ besfragten sich mit ihm / vñ Stephano. Vñ sie vermochten nicht wider zu stehen / auß der Weisheit vnd dem Geiste / den sie zu etliche Männer vñ die sprach: Wir haben ih̄ am dem nach gehört lästerwort reden wider Moses / vnd wider den Gott. Vnd bewegten das Volk / vñ die Eltsten / die Schrifftgelehrten / vñ trauen herzu / vñ riefen ihn den Rath. Vnd stelleten falsche Zeugen dar / die sprach: Dieser Mensch heisset nicht auß zu reden lästerwort wider dise heilige Stätte vñ Gesege. Darum wir haben ihn hören sagen / diese Stätte zerstören / vñ ändern die Sitten / die Moses gegeben hat. Vñ sie sahen auß ihn alle sein Angesicht wie ein Enacles Angesicht.

CAP. VII. Von Stephani

1 D̄ sprach der Hohepriester: Ist dem also / 2 aber sprach: lieben Väter höret zu. 3 der Herrlichkeit erlöset vnserm Vatter Abraham / 4 da er noch in Mesopotamien war / ehe er wohnete in Ram. Vnd sprach zu ihm / 5 id dir zeigen wil. Da gien er auß der Chaldeer land

leide geschach / vnd erschlug
 den Egypter. Er meinet a 2 5
 ber / seine Brüder soltens
 vernemen / daß Gott durch
 seine Hand jnen Heil gebe /
 aber sie vernamens nit. Vñ 2 6
 am ander natage / sam er zu
 jhnen / da sie sich miteinander
 haderten / vnd handelt
 mit jnen / daß sie friede het-
 ten / vñ sprach: Liebt Män-
 ner / ir seht Brüder / warum
 thut einer dem andern vn-
 recht / Der aber seint noch 2 7
 sten vnrecht that / hiß ihu
 von sich / vñ sprach: Wer hat
 dich über vns gesetzt zum
 Obersten vñ Richter / Willt 2 8
 du mich auch tödten / wie du
 gethan de Egypter tödtetst
 Moses aber flohe über di- 2 9
 ter rede / vnd ward ein
 Fremdling im Lande Ma-
 dian / daselbs gezeugt er
 zween Söhne. Vñ über vier 3 0
 zig Jahr eridein im in der
 Wüsten / auß dem Berge
 Sina der Engel des Herrn
 in einer Feuerflammen im
 Wüß. Da es aber Moses 3 1
 sah / wunderte er sich des
 Gesichts. Als er aber hin-
 zu gieng zu ihm / geschach
 die Stimme des Herrn zu
 im: Ich bin der Gott deiner 3 2
 Väter / der Gott Abraham /
 vnd der Gott Isaac / vnd
 der Gott Jacob. Moses a-
 het ward jnere / vnd dor-
 tenit ansaham. Aber der 3 3
 Herr sprach zu ihm: Beuß
 die Schuch auß von deinen
 Füßen / den die Stätte / da du
 stehest / ist heilig Land. Ich 3 4
 hab dich gescher / das leide
 meines Volcks / das in E-
 gypte ist / vñ hab ir seufft
 gehört / vñ bin herab kom-

men sie zu erregen. Vñ nun
 komm her ich wil dich in E-
 3 5 gypten senden. Diesen Mo-
 sen / welchen sie verleugne-
 ten / vnd sprach: Wer hat
 dich zum Obersten vñ Rich-
 ter gesetzt. Den sandte Gott
 zu einem Obersten vnd
 Erlöser / durch die Hand
 des Engels / der im ewigen
 3 6 im Wüß. Dieser führet jn
 auß / vnd thet wunder vn-
 der Reichen in Egypten / im ro-
 then Meer / vnd in der Wü-
 3 7 sten vierzig Jahr. Dis ist
 Moses / der zu den Kindern
 von Israhel gesagt hat: Ich
 bin ein Propheten wurd euer
 den Herr ewer Gott erman-
 den auß ewern Vätern / so
 gleich wie mich / den soht
 3 8 hört. Dieser ist / der in der
 Gemeine der Wüßer misete
 vñ den Engel war / der mit
 vñ redet auß dem Berg Sina
 vnd mit vnsern Vätern /
 Dieser empfeng das leben
 3 9 dige Wort vns zu geben
 sam weiden ewre Väter
 sondern stießen in vñ
 vnd wandten sich vmb in
 4 0 vñ sprach zu Aaron: Wie
 we vnser Söhne / die für vn-
 hingehen / denn wir wiff
 nicht / was diesem Moß
 vns auß dem Lande Egypten
 4 1 führt hat / widerfahr
 zu den zeit / vnd opfert
 dem Götzen opfer / vnd
 weten sich der Wend
 4 2 Hände. Aber Gott man
 st / vnd gab sie dahin /
 dienet den Himmels
 wie denn geschriben
 in dem Buch der Propheten

hat ihr vom hause Israel
 in der zig jar in der wü-
 stenn auch je Opfer vnd
 nicht geopfert. Vnd yr na-
 chet die hütten Molochan/
 vnd das Gestirne ewers
 Gottes Memphan. Die Silde
 die yr gemacht hanet/sie an-
 zubeten. Vnd ich will euch
 zeigen. si n. jenseit. Babn. 44
 lemen. Es hatt vnser Väter
 die hütten des Beugnus
 inder Wäcken. wie er inen
 das verordnet hatte / da er
 zu Mose redte / daß er sie
 machen sollte nach dem Zü-
 bilde das er gesehen hatte.
 Welche vnser Väter auch 45
 annahmen. vnd krachten sie
 mit Josua in das land. Das
 sie Heiden innen hatten.
 welche Gott außstieß für de
 Anachtzte vnser Väter.
 Bis zur zeit David. Der 46
 land gnade hen Gott. vnd
 in ds er eine hütten finden
 möchte dem Gott Jacob. Ca. 47
 Ioman aber. hawet ihm ein
 haus. Aber der Allerbösch 48
 schnehet nit. in Tempeln die
 mit händen gemadet sind.
 in der Prophet spricht:
 Der Himmel ist mein stul. 49
 vnd die Erde meiner Füße.
 Hemel. Was wolt ihr mir
 thun für ein. auß hawens
 sprichet der Herr. Oder wel-
 ches ist die Stätte meiner
 rube. Hat nit meine Hand 50
 das alles gemadet. Ir halß
 harriren vñ vnbeschnittens
 an ansehen vnd Ohren-
 zu wider freebet allezeit dem
 heiligen Geist / wie ewre
 Väter. also auch ihr. Wel- 52
 chen Propheten haben ewre
 Väter mir verfolget. Vnd
 sie gestodtet / die da zuvor

verkündigten die zukunft
 dieses Gerechten. welches ir
 nun Versäther. vnd Mö-
 der worden seht. Ir habt ds
 Gesetze empfangen durch
 der Engel gesühten. Vnd
 54 habets nicht gehalten. Da sie
 solches höreren. giengs ih-
 nen durchs Herz / vnd biss-
 sen die Zähne. zusamen 55
 her in. Als er aber voll heil-
 ligen Geistes war. sahe er
 auff gen Himmel. vnd sahe
 die Herrlichkeit Gottes. vñ
 Jesum stehen zur rechteten
 56 Gottes. Vnd sprach. Siehe
 ich sehe den Himmel offen.
 vnd des Menschen Sohn zur
 57 rechteten Gottes stehen. Sie
 schrien aber laut. vñ hiel-
 ten ire ohren zu. vnd küs-
 meten einmütiglich zu ihm
 58 ein. Stießen in zur Statt
 hinauf. vnd steinigten in.
 Vnd die zeugen legten ab
 ihre kleider. zu den Füßen
 eines Jünglings. der hieß
 59 Saulus. Vnd sie in gien
 Stephanum / der anreist
 vnd sprach. Herr Jesu. nim
 meinen Geist auf. Er kniet
 aber nieder. vñ schrey laut.
 Herr behalt inen diese sün-
 de nit. Vnd als er das ge-
 saget. entschlief er.

CAP. VIII. Samaria wurde
 gleubig. vnd der Kämmerer
 aus Morenland getaufft.

1 S Anulus aber. hatte wolge-
 fallen an seinem Lodi.
 Es erhob sich aber. zu der
 zeit eine grosse verfolgung
 über die Gemeine zu Jeru-
 salem. vnd sie zerstreuten
 sich alle in die Länder Ju-
 dea vnd Samaria. ohn die
 2 Apostel. Es besüchten aber
 Stephanum Gottes förbe-
 J iij tige